

Presse-Info

Göttingen, 15.08.2023
238/23

LANDKREIS GÖTTINGEN



Pressemitteilung

Rinderfangaktion auf dem Gebiet der Gemeinde Gleichen endet ergebnislos / Halter und Eigentümer weiterhin verantwortlich für seine Tiere

In der Gemeinde Gleichen sind im Laufe des Julis bis zu 70 Rinder von verschiedenen Weiden ausgebrochen. Die Tiere werden einem Halter zugeordnet, aus dessen Bestand bereits im Juni 2023 zwölf Rinder aus Gründen des Tierschutzes vom Veterinäramt des Landkreises Göttingen im Außenbereich seines Stalls beschlagnahmt worden waren.

Zwölf weitere Tiere, die ebenfalls konfisziert werden sollten, brachen aus der vom Halter unzureichend gesicherten Koppel aus, noch bevor eine Fangaktion stattfinden konnte. Diese und auch die weiteren Herden des Eigentümers, die im Laufe des Julis von verschiedenen Weiden ausgebrochen waren, halten sich seither an unterschiedlichen, schlecht zu erreichenden Standorten auf. Der Halter der Rinder ist für das Einfangen seiner Tiere zuständig und wäre, auch nach Einschätzung der Veterinärbehörde, am besten dazu in der Lage, da die Tiere ihn kennen und ihm vertrauen. Der Züchter verweigert dies allerdings, da er der behördlich angeordneten Reduzierung seines Bestandes nicht nachkommen will.

Erste Aktion Ende Juli

Am 29. und 30. Juli 2023 hatte die Landkreisverwaltung eine Fachfirma beauftragt, eine Einschätzung vorzunehmen und die Rinder nach Möglichkeit einzufangen. Grundlage der Aktion ist die Reduktion des Rinderbestands des Halters auf Basis einer gerichtlich bestätigten Anordnung wegen tierschutzrechtlich festgestellter Mängel. Das umfangreiche, großräumige angelegte Unterfangen konnte nicht erfolgreich umgesetzt werden und musste aufgrund der Wetterlage am Sonntagabend, 30. Juli, abgebrochen werden.

Zweite Aktion nicht erfolgreich

An vergangenen Sonnabend, 12. August 2023, sind die Spezialisten erneut im Rahmen einer Fangaktion in drei verschiedenen Gebieten der Gemeinde Gleichen im Einsatz gewesen. Abermals konnten im Rahmen der 14stündigen Aktion kein Tier eingefangen werden. Erste Kreisrätin Doreen Fragel: „Es ist uns trotz des engagierten Einsatzes aller Beteiligten leider nicht gelungen, der versprengten Tiere habhaft zu werden. Mein Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer: Sechs Ortsverbände der Freiwilligen Feuerwehr Gleichen waren mit 52 Kamerad*innen im Einsatz, um die weiträumigen Absperungen zu sichern, beim Einfangen zu helfen und in der Bevölkerung für Verständnis zu werben. Vier Jäger standen für Notfälle bereit. Dem professionellen Cattle Drive Team haben 16 weitere Reiter*innen geholfen, die Polizei und die Mitarbeiter*innen des Veterinäramtes des Landkreises Göttingen sowie eine Mitarbeiterin der Gemeinde Gleichen haben die Aktion tatkräftig unterstützt. Auch verschiedene Landwirte sind vom frühen Morgen bis zum Gewitter um 19 Uhr engagiert dabei gewesen.“

Halter ist weiterhin verantwortlich

Neben dem Dank an alle Beteiligten betont Fragel, dass der Halter der Tiere weiterhin in der Pflicht sei, sich um seine Tiere zu kümmern und diese einzufangen: „Der Züchter ist und bleibt Halter und Eigentümer aller Rinder auf allen betroffenen Weiden der Gemeinde Gleichen und ist somit auch weiterhin verantwortlich für die Tiere. Mitte Juli ist er deshalb nochmals nachdrücklich per Anordnung aufgefordert worden, unverzüglich und dauerhaft eine stabile sowie möglichst ausbruchsichere Einzäunung auf allen Weiden, die der Rinderhaltung dienen, sicherzustellen.“ Dieser Anordnung sei der Halter, der sich nicht kooperativ zeige, nicht nachgekommen.

Der Einsatz vom vergangenen Wochenende wird von der Kreisverwaltung derzeit ausgewertet und das weitere Verfahren sondiert. Verantwortlich für das Einfangen seiner Tiere und deren sicherer Unterbringung ist nach wie vor der Eigentümer der Rinder.